Podium Gegenwart
DEUTSCHER MUSIKRAT

Pressemitteilung

Schimmernde Klangwelten zwischen neuer Musik, Pop und Jazz

Edition Zeitgenössische Musik veröffentlicht Porträt-Album von Dariya Maminova

Bonn, 3. November 2026 – Das neu in der Porträt-Reihe Edition Zeitgenössische Musik von Podium Gegenwart I Deutscher Musikrat erschienene Album von Dariya Maminova berührt mit einer außergewöhnlichen Klangsprache. Mit feinem Gespür für Farben, Texturen und Übergänge erkundet Maminova fragile Zustände. Die in Koproduktion mit dem Deutschlandfunk entstandenen Studioaufnahmen, u.a. mit dem Ensemble Musikfabrik, dem Ensemble BRuCH und dem Cologne Guitar Quartet bieten einen Einblick in die zarten Schattierungen ihrer Klangwelten. Das Album inklusive Booklet steht auf der Website von Podium Gegenwart zur Verfügung: https://www.podium-gegenwart.de/dariya-maminova

Dariya Maminova wurde in Sankt Petersburg geboren, studierte dort am Staatlichen Konservatorium sowie später Komposition an der Hochschule für Musik Detmold und der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Die Komponistin ist als Pianistin und Sängerin auf dem Porträt-Album zu hören und ihre künstlerische Arbeit als Malerin findet sich im Artwork des Booklets.

Bookletautorin Sophie Emilie Beha beschreibt die Stücke des Albums als „einen Versuch, ein anderes Musikgenre ganz selbstverständlich zu berühren, Pop, Jazz, Ritual, Installation. Stets geht es um fragile Zustände, um kleine, hochkonzentrierte Momente von Nähe. Immer wieder spielt Maminova dabei mit minimalsten Klangunterschieden, dem haarfeinen Unterschied zwischen einem Instrument und einem anderen, die sich mimetisch angleichen. Oft leise, manchmal scheu oder schwelgend."
Einen besonderen Fokus legt Dariya Maminova in ihrem Schaffen auf Miniaturen, so etwa im Werk „Microstories about tenderness". Hier begegnen sich E-Violine (Hannah Weirich) und Minimoog (Dariya Maminova) in neun sehr unterschiedlichen intimen Szenen. Gemeinsam mit dem Ensemble Musikfabrik ist die Komponistin in den größer besetzten Werken „I don't know whether the Earth is spinning or not…" und „Silently the river silently" zu hören. Die beiden Werke verstehen sich als Gegenstücke und gehen jeweils von Gedichten aus: Auf der einen Seite russische Futurismen von Velimir Chlebnikow, in der jede Silbe wie ein Stein und Sprechen als Impuls wirkt.

Hauptförderer:
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Förderer:
gvl

DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 I 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Prof. Lydia Grün

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Auf der anderen Seite fließend weicher, an Popmusik angelehnter Gesang zu Haikus von Paul Reps. Den Abschluss des Albums bildet „Fragility“, das Dariya Maminova mit ihrer Schwester Malika Maminova interpretiert. Klänge von Schlagzeug, Klavier und einer Vielzahl auf dem Schrottplatz gefundener Objekte wie Keramikfliesen oder Sägeblätter fügt die Komponistin wie ein Puzzle ineinander zu einem flüssigen Gesamtklang mit mikrotonal verschobenen Schattierungen.

Das Album ist abrufbar bei bandcamp:
https://editionzeitgenoessischemusik.bandcamp.com/album/dariya-maminova-microstories

und Spotify:
https://open.spotify.com/intl-de/album/7gxoaFvJLXlFkcOYpTObYF?si=3A_LJcLrRo-M2QDu0iwRyA

Das Booklet ist digital abrufbar bei Yumpu
https://www.yumpu.com/de/document/view/71319857/deutscher-musikrat-edition-zeitgenossische-musik-booklet-portrat-album-dariya-maminova

Mit den Porträts, die seit 1986 als CDs beim Label Wergo und seit Kurzem auch als Online-Veröffentlichung plus Print-Booklet veröffentlicht werden, fördert Podium Gegenwart aufstrebende Komponist:innen mit einer musikalischen Visitenkarte.

Alle Veröffentlichungen der Edition Zeitgenössische Musik sind zu finden unter:
https://www.podium-gegenwart.de/edition-zeitgenoessische-musik/alle-cds

Weitere Informationen

Podium Gegenwart
Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrats fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu stärken und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit den Porträt-Alben der Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).
Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte. Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat. Der Deutscher Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung. Die Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:
Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener
Projektleitung Podium Gegenwart
Tel.: 0228 – 2091 177
wegener@musikrat.de

Sabine Siemon
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228 – 2091 163
siemon@musikrat.de